

Die auf das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, auf das Glück des Volkes gerichtete Politik unserer Partei findet einmütige Zustimmung und breite Unterstützung der über 155 000 Kommunisten der Bezirksparteiorganisation, der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen.

Überall zwischen Harz, Börde und altmärkischer Wische wird die konsequente Fortsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, wie sie in der Hauptaufgabe zum Ausdruck kommt, begrüßt, und die Betriebskollektive antworten auf die beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen mit neuen Verpflichtungen zur Erhöhung der Produktivität und Effektivität der Produktion.

In Verwirklichung der im Beschluß der Bezirksleitung zur Auswertung des IX. Parteitag festgelegten Maßnahmen konnte im Bezirk Magdeburg, dem Zentrum des Schwermaschinen- und Anlagenbaus und wichtigen Produzenten landwirtschaftlicher Erzeugnisse, ein neuer Aufschwung im sozialistischen Wettbewerb erreicht werden. Gegenwärtig arbeiten über 210 000 Werktätige nach persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, und über 18 000 Werktätige und 3860 Kollektive wenden „Notizen zum Plan“ an.

Die im Bezirk entwickelten Aktivitäten zur Führung der saldierten Wettbewerbsabrechnung, zur Dekadenkontinuität, zur „Initiative Zeitgewinn“, auf dem Gebiet der Materialökonomie und andere finden eine immer breitere Resonanz.

Auf entscheidenden Gebieten wurden die von der Partei gestellten Ziele erfüllt bzw. überboten. Der Planvorsprung beträgt in der Industrie im ersten Halbjahr 1976 rund 170 Millionen Mark, die staatliche Auflage Wohnungsbau wurde mit 6081 WE erfüllt. Die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter und auch alle anderen Werktätigen führen unter teilweise komplizierten Arbeits- und Witterungsbedingungen den Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung der Planaufgaben.

Diese Erfolge stehen im Zusammenhang mit der kontinuierlichen politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen. Es bestätigt sich die Erfahrung, daß eine qualifizierte Überzeugungsarbeit, daß die systematische Vermittlung des Marxismus-Leninismus, zur Herausbildung sozialistischer Verhaltensweisen führt. Daraus leiten die Parteiorganisationen ab, die politisch-ideologische Arbeit zu verstärken, damit alle Betriebe ihre Pläne erfüllen, keine Rückstände in der sortimentsgerechten Produktion und im Export zugelassen und Tempo und

Qualität der sozialistischen Intensivierung erhöht werden.

Die guten Ergebnisse in den kommenden Monaten weiter auszubauen und überall mit erfüllten Plänen an die Wahlurne zu gehen, das ist verpflichtende Aufgabe aller Parteikollektive zum 17. Oktober. Dafür alle Werktätigen zu mobilisieren, ihren Schöpfergeist und Elan zu fördern, ist Aufgabe jedes Kommunisten.

## Es geht um die Erfahrungen der Besten

Ausgehend von den bisher erreichten Fortschritten und Ergebnissen in Auswertung des Parteitag stellte das Sekretariat der Bezirksleitung die Aufgabe, die Erfahrungen der Besten in der sozialistischen Intensivierung zu verallgemeinern und zu übertragen, die sozialistische Hilfe verstärkt zu organisieren und regelmäßig Leistungsvergleiche zwischen den Grundorganisationen, zwischen den Kreisen und auf Bezirksebene zu organisieren. Dieser Orientierung liegt die von der Praxis bestätigte Tatsache zugrunde, daß die verbindliche und umfassende Anwendung der Erfahrungen der besten Betriebe und Kollektive bei der sozialistischen Intensivierung die entscheidende Reserve zur Sicherung eines hohen ökonomischen Leistungsanstiegs darstellt.

Diese Erkenntnis bestimmt auch die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen unseres Bezirkes in der Wahlvorbereitung. Auf der Grundlage eines Beschlusses der Bezirksleitung werden in den kommenden Wochen zahlreiche Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche organisiert, so zum Beispiel ein Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik zwischen dem Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“ und den Betrieben Schwermaschinenbaukombinat „Karl Liebknecht“, „Georgij Dimitroff“-Werk „7. Oktober“, Meßgerätewerk „Erich Weinert“ und Fernsehgerätewerk Staßfurt.

Das Thälmann-Werk Magdeburg nimmt seit Jahren eine führende Stellung bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ein und arbeitet auf diesem Gebiet eng mit Betrieben und Instituten in der Sowjetunion zusammen. Nach dem IX. Parteitag gaben sich die Thälmannwerker nicht mit dem erreichten Stand zufrieden, sondern leiteten unter Führung der Betriebsparteiorganisation Maßnahmen ein, um den notwendigen ideologischen Vorlauf bei allen Kommunisten für die künftigen Aufgaben zu schaffen. Gegenwärtig arbeiten die 237 Parteigruppen dieser Grundorganisation den Bericht des ZK an den IX. Parteitag abschnittsweise durch, tauschen